

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Island		
Gasthochschule	°University of Akureyri		
Aufenthalt	von:	09/2015	bis: 12/2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja  
☐ nein  
☒ anonym

## Motivation, Vorbereitung, Anreise

Das ausschlaggebende Argument für ein Auslandssemester gerade in Island war die atemberaubende Natur, die einen erwarten wird. Mein Auslandssemester wollte ich also nicht nur zum Studieren nutzen, sondern auch, um meiner Liebe zur Natur nachzugehen. Meine Heimatuniversität hatte glücklicherweise für die Zeit meines Auslandsaufenthalts erstmalig ein Erasmusabkommen mit einer isländischen Universität, der Universität von Akureyri. Die Bewerbung war sehr unkompliziert und der bürokratische Aufwand akzeptabel.

Meine Unterkunft in Akureyri war ein Zimmer in einer 4er Studenten-Wg, die von einer Privatperson vermietet wurde und die mir die Universität vermittelt hat. Ich war vollkommen glücklich mit der Wohnung und mit meinen Mitbewohnern, die ebenfalls Austauschstudenten waren. Die Miete von ca. 300 Euro monatlich war für isländische Verhältnisse extrem günstig.

Da ich lange Zeit nicht wusste, wann genau das Semester in Island beginnt und ich jedoch meinen Flug schon früh buchen wollte, um Geld zu sparen, war ich zwei Wochen vor Semesterbeginn schon in Island. Diese Zeit nutzte ich, um als Backpacker die Gegend um Reykjavik zu erkunden, was eine sehr schöne Zeit für mich war. Nachdem ich nach diesen ersten frühen Naturerlebnissen dann nach Akureyri kam, wurde ich von meinem Vermieter an der Bushaltestelle abgeholt und direkt und bequem in meine Unterkunft gefahren. Nachdem ich einen Tag lang meine Mitbewohner kennen gelernt und die Stadt ein wenig erkundet habe, begannen auch schon die ersten Einführungsveranstaltungen der Universität, welche uns Austauschstudenten sofort mit ins Universitätsleben genommen haben, sodass wir mit einem guten Gefühl ins Semester starten konnten.

## Universität

Die Universität ist, genau wie die Stadt Akureyri, sehr überschaubar, dafür aber äußerst gemütlich. Die Universität hat ungefähr 1600 Studenten, davon sind aber ein Großteil Fernstudenten. Der Altersdurchschnitt der Studenten liegt bei über 30 Jahren. Ich denke dadurch hat man in der Universität nie die typische studentische Betriebsamkeit antreffen können, wie ich sie von der TU Chemnitz kenne, was jedoch das Gefühl der Gemütlichkeit noch verstärkt hat. Kleinere Menschenansammlungen waren mit Sicherheit Austauschstudenten, von denen man jeden kannte.

## Kosten

In Island ist einfach alles teuer. Die Preise im billigsten Supermarkt sind immer noch gefühlt doppelt so hoch wie in Deutschland. Wenn man abends ausgeht, dann muss man für ein Bier 5 Euro einplanen. Durch das Erasmusstipendium, Auslands-BAföG und ein wenig Erspartem war der finanzielle Aufwand aber leicht zu bewältigen, da ich ja nur für vier Monate auf so teurem Niveau lebte.

## Studentenleben

Da mein Auslandssemester kein Pflichtteil meines Studiums an der TU Chemnitz war und ich alle anrechenbaren Prüfungen schon geschrieben hatte, musste und konnte ich mir kein Fach aus Akureyri für mein Studium anrechnen lassen. Mein Minimalziel waren also 20 erfolgreich bestandene ECTS, um mein Erasmusgeld zu erhalten. Dieses Ziel war leicht zu erreichen und lies mir darüber hinaus sehr viel Zeit, um Island zu genießen. Somit konnte ich die Gemütlichkeit Akureyris auch auf meinen Alltag ausbreiten. Mindestens dreimal wöchentlich bin ich ins örtliche Schwimmbad gegangen, wo man in

geothermal erwärmten Hot Pots mit einer Temperatur von bis zu 43 °C die Seele baumeln lassen kann. Das Nachtleben von Akureyri ist nicht gerade vielfältig, doch es bietet für das dünn besiedelte Island immerhin überhaupt etwas. Ein Diskobesuch im stadtbekannten Posthusbarinn oder ein Besuch der Bars zusammen mit anderen Austauschstudenten hatte jedenfalls städtische Athmosphäre. Ich hatte mir vorgenommen, in Island vor allem auch die Natur zu erleben, was mir gelungen ist. Zahlreiche Kurzausflüge mit anderen Austauschstudenten in fast alle Gebiete des Landes haben mir atemberaubende Landschaften erlebbar gemacht und einen wundervollen Eindruck von Island hinterlassen.

#### Fazit

Mein Austauschsemester hat sich für mich äußerst gelohnt. Ich durfte eine Kultur kennen lernen, die sich meiner eigenen sehr ähnelt, doch auch überraschende Unterschiede offenbart. Außerdem habe ich eine unglaublich schöne Natur erlebt, die einen der stärksten Eindrücke hinterlassen hat. Nicht zu vernachlässigen sind auch meine gesteigerten Englischkenntnisse.